

Hier ist Uriel, das Licht Gottes

Geliebte Wesen, Noch immer lebt ihr in einer Welt, in der gehandelt, getauscht und bezahlt wird. Daran ist nichts falsch oder schlecht, und es wird auch noch so eine Weile weitergehen.

Erst wenn Ihr fest in der 5. Dimension verankert seid, werdet Ihr ein Zahlungsmittel, und eine Wertbemessung für Leistung nicht mehr benötigen, im Gegenteil, es wird Euch geradezu absurd vorkommen.

Doch bis Ihr an diesem Punkt angelangt seid, wird sich noch vieles vorher ändern.

Das Erste was sich ändern muß, ist die Einstellung zum Geld.

Ihr seid mit dem Thema Geld auf der emotionalen Seite sehr verflochten.

Manch Einer liebt Geld, manch Einer von Euch haßt Geld.

Der Eine macht sich ständig Sorgen darüber und lebt in Angst etwas zu verlieren, ein Anderer grämt sich darüber, daß jemand mehr besitzt als er selbst.

Und dann gibt es die Menschen, die es gewählt haben, im Mangel zu leben.

Auch wer kein Geld besitzt, denkt ständig daran und ist nicht frei.

Ihr sagt: Geld regiert die Welt. Ich sage, es ist nicht das Geld, sondern Eure Einstellung dazu.

Es ist nicht der Knüppel der schlägt, sondern die Hand die ihn führt!

Geld wird mißbraucht, um Macht auszuüben, Andere in Unfreiheit zu führen und zu manipulieren.

Auch unter Euch Lichtarbeitern herrscht große Unsicherheit, was den richtigen Umgang mit Geld betrifft.

Dürft Ihr eigentlich noch Geld haben?

Sollt Ihr in Armut oder in Fülle leben?

Wie sollt Ihr Geld `verdienen`?

Sollt Ihr Euren Besitz verschenken?

Dürft Ihr für Eure Lichtarbeit Geld annehmen?

Wenn ja, wie viel?

Wenn ich als Lichtarbeiter kostenlos den Menschen diene, soll ich dann als Ausgleich einen Job nur fürs Geld machen, auch wenn er mir nicht gefällt und meinem persönlichen Wachstum entgegensteht?

Das, meine geliebten Wesen, sind die Fragen die durch den Raum ziehen.

Einige `Erleuchtete` gehen so weit, daß sie dem Anderen nicht das Brot, nicht den zuständigen Lohn gönnen, es wird alles *umsonst* gefordert.

Hütet Euch vor den falschen Propheten und wisse, daß *umsonst* mit *vergeblich* verbunden ist. Jede Mühe war umsonst, wenn der Erfolg, der Ausgleich fehlt, ob nun materiell oder geistig, z.B. als Lernerfahrung.

Ich aber, Uriel, sage Euch: nichts ist umsonst!

Alles in der Schöpfung kommt aus der einen Quelle, alles gehört zu dem Einen, nichts existiert außerhalb, es gibt keinen Besitz!

Du kannst Dich aus der Fülle, des großen Seins bedienen, Du kannst es nutzen, doch nie besitzen, und wenn Du etwas nimmst, gibst Du etwas anderes.

Allein durch das Benutzen gibst Du Energie ab.

Im Idealfall veredelst Du das Genommene und gibst es weiter.

Nichts ist `umsonst`, nichts geht verloren.

Immer wenn etwas gegeben wird, immer wenn etwas genommen wird, ist ein Ausgleich fällig! Das ist ein universelles Gesetz!

Wie nun ist der Umgang mit dem Geld in dieser für Euch schwierigen Übergangszeit?

In der Phase des Übergangs, werdet Ihr Geld als Tauschmittel weiter benötigen. Das ist auch völlig richtig so, denn Geld hat den Sinn, Energie in materieller Form zu symbolisieren.

Darin ist auch der richtige Umgang schon enthalten, denn wie geht der Weise mit Energie um? Sorgsam, spielerisch, aufbauend, nutzbringend zum besten Wohle Aller. Niemals wird der Weise Energie horten, niemals wird Energie mehr, wenn ich mich darauf setze, nein, der Weise weiß, daß Energie nie verloren geht, nie verschwindet, sondern nur die Form wandelt.

Das lebensfeindliche, gottferne System, das sich auf eurem Planeten ausgebreitet hat, wird vergehen. Die ungeheuerliche Bereicherung einiger Weniger, zu Lasten der Massen, wird keinen Bestand haben. Das System war ein Spielplatz fürs Ego, und hat keine Berechtigung mehr.

Schon einmal wurden die Wucherer mit der Peitsche aus dem Tempel getrieben. Es wird wieder geschehen!

Mein geliebtes Wesen, nähere diese alten Strukturen nicht mit deinen Emotionen. Der Haß aufs Geld, wird es nicht abschaffen, er nährt nur das alte kranke System, das auf diesen Emotionen aufbaut.

Löst Euer Mangeldenken auf, trennt Euch von Eurem Armutsbewußtsein, und gebt dem Geld nicht mehr Bedeutung als es hat!

Geld ist nichts mehr als ein Symbol für Energie. Wenn Du etwas gibst, sollst Du auch einen Ausgleich erhalten, die Form ist beliebig.

Es ist Deine Entscheidung, wieviel Energie Du aus gibst, um Dich mit Tabak, Alkohol oder Drogen zu vergiften.

Wenn Du Geld nimmst, ist das Maß wichtig, Maßlosigkeit und Gier führen Dich zu Neid, Mißgunst und Verlustangst.

Wenn Du den eigenen Wert nicht lebst, wenn Du den Ausgleich nicht annimmst, entsteht ein energetisches Ungleichgewicht, eine Schuld, eine subtile Herabstufung des Anderen.

Und Du, geliebtes Kind, das alles geschenkt haben möchte, schau Dir mal Dein Schuldbedürfnis an, kann es sein, das Du ein ungelöstes Schulgefühl in Dir trägst, für das Du einen Anker suchst? Oder ist die Welt Dir noch was schuldig, weil Du aus falsch verstandener Selbstlosigkeit Andere, Dir gegenüber, in Schuld gebracht hast? Die Zusammenhänge sind für Euch oft nur schwer zu durchschauen, doch sei versichert, sie existieren.

Ein Leben im Recht, in der Gerechtigkeit, führt Euch zwangsläufig in die Fülle, denn die Fülle ist Euer von Gott gegebenes Recht.

Spielt das Spiel mit Freude und Leichtigkeit, denn Die Zeit wird sich für Euch noch einmal spürbar beschleunigen. Es macht keinen Sinn etwas festhalten zu wollen, bleibt in Bewegung und in Euren Plänen auf das große Ziel des Dimensionswechsels fixiert. Es wird die Zeit kommen, wo es um den Aufbau neuer, auf Beständigkeit ausgelegter Strukturen von Gesellschaft und Umwelt geht, bis dahin achtet auf Eure Gedanken, Gefühle und Träume, denn Heute wird schon der Samen gelegt für die neue Zeit.

Die Quelle allen Seins legt Euch die unerschöpfliche Fülle zu Füßen, und ich lege meine Liebe und meinen Segen dazu.

Ich bin Uriel